

Landesbibliothek Oldenburg

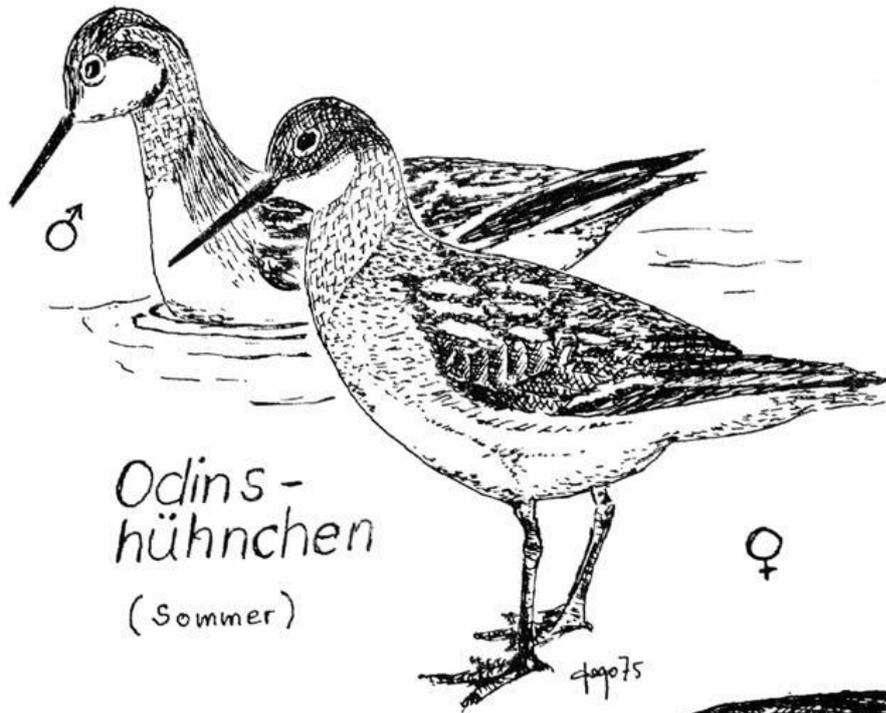
Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Bild zu: Odinshünchen am Dümmer

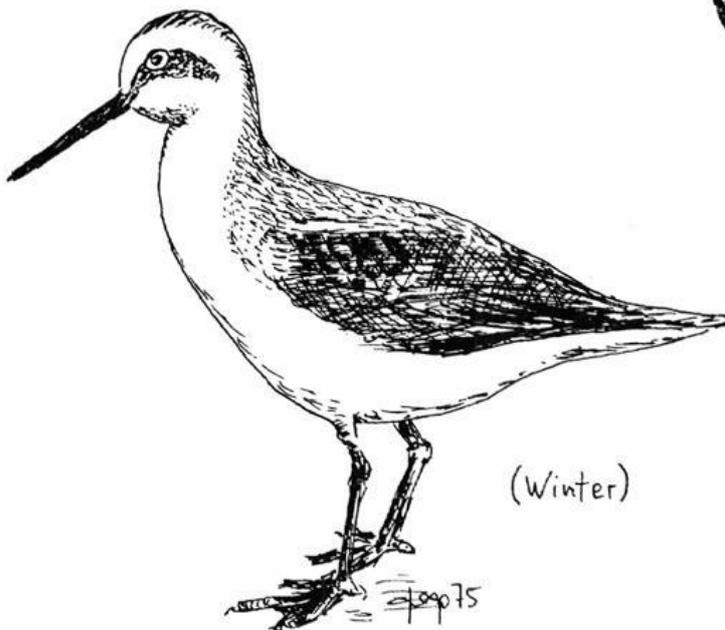
urn:nbn:de:gbv:45:1-5285



Odins-
hühnchen
(Sommer)



(Herbst)



(Winter)

Zum Artikel „Odinshühnchen“ von Gregor Mohr (S. 75) zeichnete Kunsterzieher Goliberzuch — Damme, diese Bilder.

Historische Karten des Oldenburger Münsterlandes

im Niedersächsischen Staatsarchiv in Oldenburg

VON FRIEDRICH-WILH. SCHAER

„Gegenüber den Urkunden und Akten sind die Landkarten eine recht junge Archivaliengattung. Erst seit dem Ende des 16. Jhs. beginnen sie allmählich, ein Ausdrucksmittel behördlicher Tätigkeit zu werden. Formal und inhaltlich unterscheiden sie sich so sehr von übrigen Archivgut, daß die Beschäftigung mit ihnen meist als Belastung empfunden wird.“¹⁾ Diese auf dem 37. Deutschen Archivtag in Osnabrück im Jahre 1959 von einem Archivar an seine Kollegen gerichteten Worte haben auch heute noch in gewisser Weise Gültigkeit. Zwar werden viele Archivare die Betreuung der alten Karten nicht gerade als eine Belastung ansehen, doch dürfte es ihnen aus zeitlichen Gründen nicht leichtfallen, auf die Verzeichnung der Karten die ihrer Bedeutung als historische Quellen angemessene Sorgfalt zu verwenden. Vor dieses Problem sieht sich auch der Betreuer der recht umfangreichen Kartenabteilung im Staatsarchiv in Oldenburg gestellt, deren Bestände wegen der zuletzt im Jahre 1869 erfolgten Inventarisierung einer heutigen Ansprüchen genügenden Neuaufnahme dringend bedürfen: Ein Anfang wurde nun bei den Karten des Oldenburger Münsterlandes gemacht, nachdem seitens des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland der Wunsch geäußert wurde, das Staatsarchiv möge ein Inventar der älteren Karten der Landkreise Vechta und Cloppenburg veröffentlichen. Als erste Gruppe dieser Serie erscheint hier ein Verzeichnis der vor 1840/50 — Begründung des Urkatasters in Oldenburg²⁾ — entstandenen Karten des heutigen Landkreises Vechta. Im Teil II folgen die Karten des Landkreises Cloppenburg.

Ohne daß bereits jetzt der eigentliche Aussagewert der verschiedenen Karten zusammenfassend dargestellt werden soll, scheint jedoch eine Charakterisierung der verschiedenen Kartengruppen notwendig zu sein. Bei näherer Betrachtung der aufgeführten Karten (Einzelkarten oder Kartenserien) schälen sich folgende Grundtypen heraus: Karten von Städten und Wikbolden, von Kirchspielen und Bauerschaften, Gemeinheiten (Marken) und Plaggenhaustücken, Eschfluren, Forsten, Hausgrundstücken und Straßen. Während diese Karten in der Regel Maßstäbe zwischen 1:1000 und 1:10000 aufweisen, zeigen die Karten der nachfolgenden Hauptgruppe in der Regel einen Maßstab zwischen 1:10000 und 1:20000. Bei letzteren handelt es sich vor allem um Karten von größeren Forsten und den Ämtern, vereinzelt auch von Kirchspielen. Diese Karten lassen sich unter der Rubrik „Topographische Karten“ zusammenfassen. Die Masse der Karten hat jedoch einen größeren Maßstab, der unter 1:10000 liegt, oft auch unter 1:6000. Ein Kartentyp, der bei der Entstehung amtlichen Schriftgutes in früheren Jahrhunderten eine besondere Rolle gespielt hat, sind die Grenzkarten. Wir fin-

